

Informationen über unser Projekte Pallpata

**“ Ernährung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen”**

**“ Hilfe für das Altenzentrum”**

Die Provinz Espinar, in der sich das Projekt befindet, liegt im Süden der Region Cusco zwischen Puno, Arequipa und Cusco. Ihr Gebiet erstreckt sich in einer Höhe zwischen 3.800 m und 5.775 m und hat eine Fläche von 5.311 Quadratkilometern. Eines seiner Distrikte ist Pallpata – auch Espinar genannt. Es zählt circa 63.000 Einwohner. 54 % der Bevölkerung leben zerstreut in einzelnen Tälern oder Anhöhen, 70% der Bevölkerung sprechen “Quechua” – die Sprache der Ureinwohner (Inkas).



Die niedrigen Temperaturen erlauben weder eine normale Land- oder Viehwirtschaft, es gibt nur Grasflächen, gänzlich ohne Baumbestand. Deshalb betreiben die Menschen nur Viehzucht mit Alpakas, Lamas und Schafen, wenig Rindvieh, wobei die Naturweideflächen so wenig ertragreich sind, dass ihr Ertrag kaum für den Lebensunterhalt reicht. Deshalb hat die Peruhilfe in den vergangenen Jahren viele Wasserreservoirs gebaut, damit die Flächen bewässert und neue Weideflächen angelegt werden konnten.

Dadurch stiegen Einkommen der Familien um 40% und die Abwanderungsrate sank.

Die Provinz ist eine trockene Zone, nur in der Regenzeit zwischen November und März gibt es Niederschläge.

38% der Menschen sind jünger als 14 Jahre, der Anteil der Alten (über 65 Jahre) beträgt 6,5 %. Die Provinz Espinar zählt 229 “centros educativos”. Wir unterstützen in Pallpata.:

- 6 Erziehungszentren ( 1 bis 2 klassige Grundschulen und Kindergärten) mit insgesamt 215 Kindern zwischen 3 und 12 Jahren
- 40 Waisenkinder und Halbwaisen im Schulalter
- 40 Alte zwischen 70 und 85 Jahren in einem Altenzentrum

Im Zeitraum 2010 bis 2012 hat die Aktion Peruhilfe die Schulen und Kindergärten mit einer besseren Infrastruktur ausgestattet:

- Eltern und das “Centro formacion campesinos” – CFC –haben mit unserer finanziellen Hilfe alle Schulen mit Toiletten mit Wasser- und Abwasseranschluss ausgestattet.



- Es wurden Wasserreservoirs angelegt und Leitungen bis zu den Schulengeführt, durch die die Toiletten, Gewächshäuser und Wohnräume für die Lehrer versorgt werden.

- Alle Schulen wurden mit Solarkochern und Solarduschen ausgestattet.



- Auf den Dächern der Gebäude bauten wir Photovoltaikanlagen, die elektrischen Strom in die Klassenräume und Wohnungen der Lehrer bringen und den Gebrauch von Computern möglich machen.

- Die Klassenräume wurden durch neues Mobiliar und notwendige Arbeitsmittel für den Unterricht verbessert und ermöglichen einen effektiveren Unterricht für Lehrer und Schüler.
- Seit 4 Jahren erhalten alle Schülerinnen und Schüler täglich ein Obstfrühstück (Äpfel, Bananen, Orangen, Mangos...), das von den Lehrern und Elternvertretungen organisiert wird.
- Zum 2. Mal haben alle Schülerinnen und Schüler aller Schulen und Kindergärten neue Schuhe und Anoraks erhalten, die aus Geburtstags- oder Jubiläumsspenden aus Deutschland finanziert wurden.



Im Zentrum "Hogar de niños huerfanos" (Waisenkinder) erhalten ca. 40 Kinder täglich von montags bis freitags zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr ein Mittagessen, und zwar von März bis Dezember (Jan. und Febr. sind Ferienmonate), wenn sie ihren Unterricht beendet haben. Hier helfen auch die comunidad (Bürgermeister) und eine staatliche Organisation (Pronaa). Organisiert wird diese Speisung von einer Müttergruppe in Zusammenarbeit mit der Peruhilfe.



Im Altenheim "Hogar de Ancianos" kommen an 3 Tagen der Woche ca. 40 Alte zusammen und bleiben von morgens bis abends dort (teilweise mit Enkelkindern) und erhalten ein sehr einfaches Mittagessen. Dieses wird größtenteils von der Peruhilfe finanziert, aber auch durch lokale Regierungsstellen und andere Institutionen. Hier fehlen uns die Mittel, die Alten täglich zu speisen und den Aufenthalt durch Personal zur Gestaltung des Aufenthalts zu verbessern. Die Verwaltung der

Gelder für den Kauf der Lebensmittel wird vom Koordinator des Altenzentrums, der Repräsentant der Pfarrei Yauri ist, durchgeführt.

Leitung, Verwaltung und Durchführung aller Maßnahmen liegt in den Händen des CFC, das jährlich 1000 € in Rechnung stellt, da es keine Mittel von kirchlicher Stelle dafür erhält. Wir benötigen jedoch eine Organisation, die verantwortlich dieses Projekt leitet. Durch die große Entfernung der einzelnen Zentren voneinander entstehen hohe Kosten für Brennstoff und Zeitaufwand, die jedoch in keinem Verhältnis zu den Erfolgen dieses Projekts stehen.

#### **Ausgaben 2012 für die Projekte Pallpata:**

Kauf der Früchte für 6 Zentren	7.200 €
Kauf von Schuhen und Anoraks	8.000 €
Mittagessen für Waisenkinder	1.700 €
Essen für Altenheim	2.000 €
Verwaltungs- und Treibstoffkosten	<u>1.000 €</u>
	<b>19.900€</b>

**Dank an alle, die in diesem Projekt mithelfen**

Werner Jung